

Prädatorenzäune

Sinnvoll oder abzulehnen?

Ulrich Schwantes

— In 2024 errichteter Prädatorenschutzzaun im vom Verein Jordsand betreuten Naturschutzgebiet Schleimünde
Foto: Steffen Gruber

Als *Natur* bezeichnet man im allgemeinen Sprachgebrauch das, was nicht vom Menschen geschaffen wurde. Vom Menschen unbeeinflusste Lebensräume, also Natur in diesem Sinne, gibt es bei uns nur noch an Extremstandorten (Kunz 2017), im Hochgebirge und im Wattenmeer. Naturschutz in diesen Gebieten sollte deshalb die Natur vor menschlichen Eingriffen schützen. Heißt das, dass man die Natur dort völlig sich selbst überlassen soll, oder gibt es auch andere Aspekte zu berücksichtigen, um die Natur zu schützen? Denkt man an direkte menschliche Einflüsse, wie z.B. die Errichtung von Bauwerken oder ungesteuerte Freizeit-Aktivitäten, so ist klar, dass diese dem Gedanken des Naturschutzes widersprechen und zu vermeiden sind. Es gibt aber

auch Einflüsse auf die Natur, die der Mensch indirekt verursacht und die zu Veränderungen von Naturschutzgebieten führen. Zu nennen sind hier u.a. die Einwanderung bzw. Zunahme von Säugetieren, wie Marderhund (*Nyctereutes procyonides*), Fuchs (*Vulpes vulpes*), Mink (*Neogale vison*) und Wildschwein (*Sus scrofa*), die Eier und Jungvögel von bodenbrütenden Vogelarten fressen. Diese Arten wurden entweder vom Menschen anderswo ausgesetzt (z. B. Marderhunde), oder konnten aus Gefangenschaft flüchten (z.B. Minks), und breiteten sich stark aus. Andere vermehrten sich in angrenzenden Kulturlandschaften und dringen dann, wie Wildschweine und Füchse, selbständig in die Schutzgebiete ein. Die starke Prädation durch Raubsäuger hat dazu geführt, dass Bruterfolge bei Seevögeln und Wiesenbrütern fast nur noch auf raubsäugerfreien Inseln vorkommen (Langgemach & Bellebaum 2005, Südbeck & Packmor 2024). D.h. als Folge menschlichen Handelns bzw. Nichthandelns verändern Raubsäuger negativ schützenswerte Naturareale. Es gibt gute Belege dafür, dass Prädation den Bruterfolg von Seevögeln und Wiesenbrütern stark beeinträchtigt (Laidlaw et al. 2021) und dass diese Prädation in den letzten Jahrzehnten deutlich zugenommen hat (Roodbergen et al. 2012).

— Die Aussichten auf Bruterfolg sind bei Heringsmöwen, die auf raubsäugerfreien Inseln – wie hier auf Amrum – brüten, deutlich besser als in Kolonien, die von Raubsäugetieren erreicht werden können.
Foto: Sebastian Conrad



Ein Ansatz zur Verbesserung des Bruterfolges ist die Anbringung von Schutzzäunen um die Brutplätze. Damit werden wenigstens größere Raubsäuger von den Nestern ferngehalten. Der Bruterfolg in einer gemischten Kolonie von Silber- (*Larus argentatus*), Herings- (*Larus fuscus*) und Mantelmöwen (*Larus marinus*) eines Schutzgebietes in Nordwest-England wurde durch die Anbringung eines die Kolonie umfassenden Prädatorenzaunes deutlich verbessert, nachdem der Bruterfolg in den letzten Jahrzehnten bei allen drei Möwenarten gering oder null und die Zahl der Brutpaare stark zurückgegangen war (Dalrymple 2023). Als eine wesentliche Ursache konnte Prädation durch Füchse und Dachse nachgewiesen werden. Ein während der Brutperiode errichteter 12-strängiger Elektrozaun erbrachte nur geringe Verbesserung der Prädationsrate. Deshalb entschloss man sich, einen 1,5km langen dauerhaften Zaun mit einer Höhe von 1,5 m um die Kolonie herum zu bauen. Dieser war, um Untergrabung zu vermeiden, in den Boden fest eingelassen. In den folgenden zwei Jahren wurde die Prädationsrate durch Raubsäuger deutlich und nach Anbringung eines Übersprungschutzes in 2021 (Gesamthöhe des Zaunes dann 1,8 m) auf null reduziert. Auch nahm die Anzahl der Brutpaare nach Sicherung durch einen Zaun zu. Es wird deshalb die Errichtung entsprechender Zäune bei Kolonien empfohlen, die ähnliche Probleme mit Prädation durch Raubsäuger haben.

Denkbare negative Einflüsse durch solche Eingriffe, wie die Behinderung der Migration anderer Spezies durch die harte Grenze eines Schutzzaunes und damit die Behinderung des Genflusses (Smith et al. 2020), sind bei den durchweg kleinräumigen und teilweise saisonalen Abtrennungen zu vernachlässigen.

Fazit: In Naturschutzgebieten können Prädatorenzäune helfen, dem Niedergang der Brutkolonien von Wiesenbrütern und Seevögeln, die wesentlicher Bestandteil der zu schützenden Fauna dieser Areale sind, entgegenzuwirken.

___ Unbewachte Gelege von Silbermöwen können leicht Beute von fliegenden Prädatoren wie Krähen oder anderen Möwen werden.
Foto: Sebastian Conrad



Literatur

- ___ Dalrymple SA (2023) Predator exclusion fencing improves productivity at a mixed colony of Herring Gulls *Larus argentatus*, Lesser Black-backed Gulls *L. fuscus* and Great Black-backed Gulls *L. marinus*. *Seabird* 35: 18-29
- ___ Kunz W: Artenschutz durch Habitatmanagement. Der Mythos von der unberührten Natur (2014) Wiley – VCH Verlag, Weinheim
- Laidlaw R, Smart J, Ewing H et al. (2012) Predator management for breeding waders: A review of current evidence and priority knowledge gaps. *Wader Study* 128(1): 44-55
- ___ Langgemach T, Bellebaum J (2005) Prädation und der Schutz bodenbrütender Vogelarten in Deutschland. *Vogelwelt* 126: 259-298
- ___ Roodbergen M, van der Werf, Hötger H (2012) Revealing the contributions of reproduction and survival to the Europe-wide decline in meadow birds: review and meta-analysis. *J Ornithol* 153: 53-74
- ___ Südbeck P, Packmon F (2024) Vogelschutz im Nationalpark „Niedersächsisches Wattenmeer“ – Versuch einer Bilanz. *Vogelkdl Ber Niedersachs* 50: 137-166
- ___ Smith D, King R, Allen BL (2020) Impacts of exclusion fencing on target and non-target fauna: a global review. *Biol Rev* 95(6): 1590-1606

ALLES IM BLICK



ORNIWELT

Ihr Ausrüster für **Naturbeobachtung**



SWAROVSKI®
NL PURE 12x42

KITE OPTICS®
KSP 80 HD &
Okular WA 25x-50x

Viele weitere **spannende**
Produkte gibt es auf
www.orniwelt.de



Blieben Sie informiert über das Sortiment bei ORNIWELT:
Jetzt beim Newsletter anmelden unter [orniwelt.de/newsletter](https://www.orniwelt.de/newsletter)
und tolle Rabatte auf Ihren nächsten Einkauf erhalten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [46_1_2025](#)

Autor(en)/Author(s): Schwantes Ulrich

Artikel/Article: [Prädatorenzäune Sinnvoll oder abzulehnen? 12-13](#)